

Girokonto – der Kampf um Kunden geht weiter

01.07.2008, 19:02 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Kilian Fromeyer*

Ein Girokonto ist heute ein wichtiges Werkzeug im allgemeinen Finanzsystem. Jeder Privathaushalt sollte heute ein solches Konto besitzen und im Allgemeinen ist das Girokonto auch für die Banken ein Mittel, um das Kapital der Kunden zu akquirieren. Im Alltag können diese Konten ebenfalls nützlich sein, weil sie den verschiedenen Ansprüchen der Nutzer gerecht werden. Man kann damit sein Geld einfach verwalten und alle üblichen Zahlungsvorgänge abwickeln. Ein weiterer Vorteil ist, dass man mittels einer Karte auch schnell an Bargeld kommt und somit auch unterwegs finanziell unabhängig ist.

Weil das Girokonto nun so viele verschiedene Vorteile bietet und auch für die Banken ein gutes Geschäft darstellt, versuchen die Kreditinstitute nun die Kunden mit den verschiedensten Angeboten zu umwerben. Man versucht auf diese Weise die einzelnen Kunden vom eigenen Girokonto – Angebot zu überzeugen. Die wenigsten Banken verlangen heute noch eine Grundgebühr, die man früher in der Regel monatlich für ein Konto überweisen musste. Es gibt sogar schon Angebote, die sogar den einen oder anderen Euro jeden Monat an den Kunden überweisen. Bei den meisten Angeboten ist es auch kein Problem mittels einer EC-Karte Geld vom Konto abzuheben. Oftmals ist der Abhebevorgang auch kostenlos und das gilt meistens auch weltweit. Ein weiteres Angebot der Banken betrifft den Kreditkartensektor. Viele Banken bieten ihren Girokontokunden günstige Kreditkartenangebote an, die sich in dieser Form durchaus lohnen können. Die beliebten Debitkarten von Maestro werden bei fast allen Angeboten kostenlos an den Kunden ausgegeben. Neben diesen etwas neueren Aspekten sollte man jedoch auch auf die klassischen Eigenschaften eines Girokontos achten. Ein wichtiges Kriterium sind die verschiedenen Zinssätze bei einem Dispokredit. Diese können bei den verschiedenen Banken erheblich schwanken und durchaus zwischen 7% und 14% liegen. Hinzu kommt noch, dass es mittlerweile verschiedene Angebote gibt, die sogar einen Guthabenzins auf das eingezahlte Kapital leisten. Dieser kann je nach Angebot bis zu 4% betragen.

Bei den Banken hat sich als in diesem Umfeld ein massiver Kampf um Neukunden etablieren können, von dem Verbraucher durchaus profitieren können. Der Verbraucher ist nun in der Pflicht die verschiedenen Angebote der Kreditinstitute zu prüfen und dann das für ihn beste Girokonto auszuwählen. Die Verbraucher sollten hier auf jeden Fall erst einmal seine eigenen Anforderungen und Bedürfnisse klären, um dann das richtige Angebot auswählen zu können. Wenn nun noch andere Fragen in Umfeld einer finanziellen Entscheidung anstehen, kann man diese beiden Dinge ohne Probleme miteinander verbinden. Auf diese Weise ist es ohne weiteres möglich auch mit der entsprechenden Bank zu verhandeln, um eventuell ein noch besseres Ergebnis zu erreichen.

Eine weitere Neuerung in diesem Zusammenhang sind auch die verschiedenen Internet-Banken, die ebenfalls günstige Girokonten anbieten, die man jederzeit bequem über eine Weboberfläche verwalten kann. Viele Menschen machen sich hier Sorgen um den Service, aber im Allgemeinen gibt es hier keine Unterschiede zu einer lokalen Bank. Dank effizienter Vertriebswege ist es möglich, dass diese Banken ihre Leistungen wesentlich günstiger anbieten können.

Weitere Infos zum Thema Girokonto unter: <http://www.girokonto-anbieter.de>

Die Internetagentur von Kilian Fromeyer hat sich seit Jahren auf den Vergleich von Finanzprodukten spezialisiert und kann so auf jede Menge Erfahrung zurück greifen. Der Besucher hat den Vorteil das er kostenlos einen Vergleich der verschiedenen Girokonto Angebote in der Übersicht sehen kann und bei Interesse eine ausführliche Beschreibung des jeweiligen Produktes auf den jeweiligen Unterseiten der Banken nachlesen kann.

News-ID: 223641 • Views: 1457 (Stand: 22.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/223641/Girokonto-der-Kampf-um-Kunden-geht-weiter.html>